www.gyne.de

gyne

Zeitschrift für den Frauenarzt der Frauen 24. Jahrga

Inhalt:

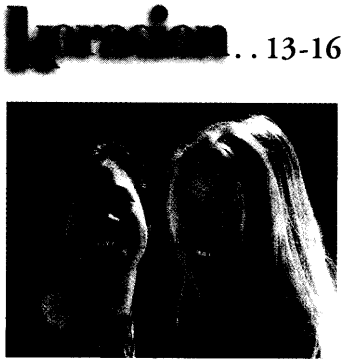
Differentialdiagnostische Vulvazytologie (Fall 1): Die Unterscheidung reaktiver Parakeratosen von dyskeratotischen Zellen kann unter Umständen schwierig sein. 162

gyne-Kommentar: Peri- und postmenopausale Hormonsubstitution: Von Sozialreformern, Panikmachern und einer falschen Norne 163

Matrixpflaster Evra®: Hormonale Kontrazeption nun auch transdermal 165

Methoden der Schwangerschaftsverhütung (Folge IIa): Hormonale Kontrazeption bei Epilepsie. 168

Impressum . . 13-16



Million Women Study:

Die Ergebnisse dürfen nicht überbewertet werden

Alfred O. Mueck

In der so genannten Million Women Study (MWS) wurden 828 923 Fragebögen, die britischen Frauen im Alter von 50 bis 64 Jahren (Mittel: 55,9 Jahre) zusammen mit der Einladung zu einer Mammographie im Rahmen des Mammographie-Brustkrebs-Screening-Programms zugesandt worden waren, bezüglich Risikofaktoren und Anwendung von Hormonen ausgewertet (1). 33 % dieser Frauen standen über durchschnittlich 5,8 Jahre unter einer Hormonersatztherapie (HRT). Ohne dass eine Nachbeobachtung erfolgte, wurden dann auf der Basis der von 1996 bis 2001 im zentralen britischen Krebsregister gemeldeten Brustkrebsfälle Risikoberechnungen durchgeführt.

Nach diesen Berechnungen ergab sich für die mit Hormonen behandelten Frauen ein erhöhtes relatives Brustkrebsrisiko. Dieses Ergebnis ist nicht neu. Aber auch die weiteren Ergebnisse der MWS dürfen nicht überbewertet werden. Denn es bestehen auch bezüglich dieser Studie methodisch erhebliche Einschränkungen.

Brustkrebs ist die häufigste Karzinomerkrankung der postmenopa
Aktuell muss damit gerechnet werden, dass etwa jede 10. Frau irg
ihrem Leben von Brustkrebs betroffen ist. Durch eine postmenopaus
ersatztherapie wird das relative Brustkrebsrisiko möglicherweise etwa
hat sich in der Million Women Study bestätigt. Unverändert bleibt je
fassung, dass die Brustkrebsmortalität unter dem Einfluss von weibli
steroiden gesenkt – und die Häufigkeit von Kolon- und Endometrium
deutlich gemindert wird.

Selektion im Mammographie-Screening-Programm?

Die Million Women Study (MWS) ist eine nicht randomisierte, bevölkerungsbasierte Querschnittsstudie. Sie wurde in Großbritannien im Rahmen des Natio-

durchgeführt. Erfasst wurde ein Viertel der britischen Frauen in der Altersgruppe von 50 bis 64 Jahren.

Vorgesehen sind neben den bereits publizierten Auswertungen zum relativen Brustkrebsrisiko (1) auch Bewertungen der HRT hinsichtlich kardiovaskulärer Risiken sowie hinsichtlich des Kolon- und Ovarialkarzinomrisikos.

Insgesamt 1 084 110 Frauen hatten den Fragebogen zurückgeschickt. Die wichtigsten Analysen zum Brustkrebsrisiko wurden aus 829 923 Fragebögen erstellt. Ca. 50 % der Frauen waren „ever users" und 33 % „current users" von Hor-

Nach einer Beobac
von im Mittel 2,6 Jah
9 364 invasive Mamma
und nach einer Beoba
von im Mittel 4,1 J
Todesfälle infolge vo
karzinomen fest gestell
sen Zahlen wurden in
der Frauen mit und ohn
in der Tab.1 aufgeführ
ven Brustkrebsrisiken
Dabei wurde offensich
fältig bezüglich der
Brustkrebs-Risikofakt
hinsichtlich Alter, Fam
nese, Parität, früher
lationshemmer-Gebra